Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie sich die "Schweiz. Gewerbe-Zeitung" zur Fachpresse stellt.

Als es sich in den letzten Jahren darum handelte, für den Schweizer. Gewerbeverein ein eigenes Preforgan zu schaffen und dieses Projekt unter Hinweis auf die dreißig in der Schweiz schon bestehenden Fachblätter als unnötig bekämpst wurde, beteuerte der leitende Ausschuß des Gewerbevereins einmal ums andere, das Gewerbevereinsorgan werde den bestehenden Fachblättern nicht nur keine Konkurrenz machen, sondern im Gegenteil, die Fachzeitungen in ihren Bestrebungen kräftig unterstützen. Man glaubte diesen Beteuerungen und stellte die Opposition ein. Nun hat die "Schweiz. Gewerbe-Zeitung" ihre Tätigkeit begonnen. Aber wie?

Der unterzeichnete Verlag gab derselben für die ersten Nummern ein belangreiches Inserat über die von ihm herausgegebenen Fachblätter: "Baublatt", "Handwerkerzeitung", "Holz", "Installateur", "Textilzgeitung" 2c. auf, natürlich als vollbezahlten Auftrag. Als dies Inserat zu unserer Verwunderung weder in der ersten noch in der zweiten Nummer erschien, obschon es schon vor Neusahr aufgegeben worden war, reklamierten wir bei der Leitung des Gewerbevereinsblattes und erhalten

heute die naive Entschuldigung:

"Ihr Inserat kann nicht aufgenommen werden; denn es ist gewiß leicht begreislich, daß eine neu gegründete Zeitung, die durch Probenummern selbst Abonnenten sucht, als erstes Inserat nicht denjenigen Auftrag des Konkurrenzblattes, welcher das gleiche Ziel zu erreichen bestrebt, aufnehmen kann!"

Also jest sieht die Leitung der "Gewerbe-Zeitung" trot der frühern Bersicherungen auf einmal sogar in den Fachblättern, die den Gewerbeverein fräftig aufbauen halfen, eine sie schädigende Konfurrenz, die selbst durch das unlautere Mittel der Berweigerung der Aufnahme einer Geschäftsempsehlung befämpst werden soll! Wir behalten uns vor, in dieser Geschäftsschädigungsfrage weitere Schritte zu tun.

Fachblätterverlag W. Senn-holdinghausen, Zürich.

Perschiedenes.

Banwesen in St. Gallen. Eine stark besuchte Berssammlung des kaufmännischen Bereins St. Gallen beschloß den Bau eines Eigenheims im Gesamtkostenauswand von 386,000 Fr. Die Baute kommt in die Nähe der Walshalla zu stehen.

Banwesen in Luzern. Der von den Stadtbehörden an den Grafen Gurowsty auf Schloß Montboron in Mizza behufs Erstellung eines Friedensmufeums verkaufte Bauplat in Luzern ist an der Zürcherstraße am Wege nach dem Löwendenkmal und nur etwa 200 Schritte von diesem enifernt gelegen. Da der Bauplat für 200,000 Fr. verfauft ift und die Dotation des Brn. Gurowsky für das Friedensmuseum im ganzen 600,000 Franken beträgt, so bleiben für den Bau selbst 400,000 Franken übrig. Der Plat ift vorzüglich gewählt. Wenn man für die Ideen der Friedensvereine durch das Mufeum Propaganda machen und zur Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen auch eine erfleckliche Summe an Eintrittsgeldern erhalten will, so darf man das Museum nicht an die Peripherie der Stadt stellen, wo es extra aufgesucht werden muß, sondern an eine stark begangene Stelle, wo es den Paffanten von felbst in die Augen



fällt. Nur in diesem Falle ift auf einen zahlreichen Besuch zu hoffen.

Schulhausban Naran. Nachdem Herr Architekt E. Dorrer in Baden auftragsgemäß für das im unteren Zelgli in Narau neu zu erstellende Schulhausgebäude nebst Turnhalle und bezügliche Grundrißprojekte als Grundlage für die Konkurrenzausschreibung eingemittelt hat, ist für die weitere Behandlung der Angelegenheit eine besondere Schulhausbaukommission bestellt worden aus folgenden Mitgliedern: Stadtammann M. Schmidt; Stadtrat Hans Häfig, Präsident der Schulpslege; Dr. F. Schmuziger, Schularzt; Dr. A. Hirzel, Rektor der Bezirkschule; Sam. Döbeli, Bezirkslehrer; E. Beiniger, Turnlehrer; Dr. A. Tuchschmid, Rektor der Kantonsschule; H. Huchschmid, Fabrisant; Rob. Bogt, Bauverwalter. Alle Genannten haben die Wahl angenommen und kann die Kommission daher in Funktion treten.

Bezirksspital für das Freiamt. Die Gemeindeversammlung von Muri faßte den einstimmigen Beschluß, für den zu errichtenden Bezirksspital gratis einen sehr zweckdienlichen Bauplaß zur Berfügung zu stellen und erteilte dem Gemeinderate den Auftrag, Schritte zu tun, daß die Spezialdotation von Fr. 200,000 eine dekretse gemäße Verwendung für jene Unstalt und nicht an versschiedene Unstalten verteilt werde.

Solothurnisches Lungensanstorium. Fabrikant Bally-Herzog im Schönenwerd teilte der Kommission für Errichtung einer solothurnischen Heilstätte für Lungenkranke mit, daß auf seine Initiative hin die Industriellen des Kantons sich zusammengetan haben, um im Jahre 1906 dem Sanatoriumssonds eine zureichende Summe zu übermitteln, so daß dann im Anschluß an eine Haussammlung oder an eine Tombola der Bau innert 2 Jahren erstellt werden könnte. Um nichts zu versäumen, wurde sofort die Ausarbeitung eines desinitiven Projektes, womöglich auf der dritten Jurakette beschlossen, um im gegebenen Zeitpunkt der Bevölkerung eine vollständige Vorlage mit Finanzplan unterbreiten zu können.

Kirchturmbaute Tann Miti' (Zirich). Die Hauptarbeiten für die Kirchturmbaute in Tann sind, unter Berücksichtigung derzgünstigsten Offerten aus der dortigen Umgebung, an die bekannten Baugeschäfte Schlumpf & Knecht in Tann und E. Strehler, Baugeschäft in Bald vergeben worden. Baumeister Schlumpf in Tann hat auch in anerkennenswerter Beise die Bauleitung übernommen. Wie wir vernehmen, sollen auch die weiteren Arbeiten an dortige Handwerfer vergeben werden.



Kirchenban Schindellegi. An der Schindellegi soll eine katholische Kirche zu 500 Sitylätzen gebaut werden nach den Plänen des Architekten Harde ger in St. Gallen. Auf zwei Marmortafeln sollen die Namen aller in den Kämpfen auf diesem hiftorischen Boden Gefallenen verzewigt werden.

Für den Bau eines neuen Realschulhauses in Gogan (St. Gallen), in bem 5 Lehrfräfte tätig sein werben, jollen Plane und Kostenberechnungen erstellt werden.

Industrielles aus Cofan (St. Gallen). In der industriell gewaltig aufblühenden Gemeinde Goßau sollen dem Bernehmen nacht demnächst zwei neue größere Fabrikanlagen mit Schifflimaschinen erstehen. Die eine plant die Firma Rappold & Cie. im Dorf Goßau zu errichten, die andere Fabrik kommt nach Arnegg zu stehen, dessen leitende Persönlichkeiten in letzter Zeit sich eifrig um mehr Industrie und Verdienst für die Ortschaft bemüht haben.

Die größte Biegerei in ber Schweiz. Wie aus Arbon gemeldet wird, erstellt bie weltbekannte Firma Adolf Saurer gegenüber dem Bahnhof Arbon eine Gießerei, die an Ausdehnung und wohl auch an innerer Einrichtung die sämtlichen schweizerischen Gießereien lübertreffen wird. Nun hat der fürchterliche Sturm, der in der Nacht vom 6. auf den 7. Januar speziell auch in der Bodenseegegend hauste, die östliche Mauer der begonnenen Neubaute zum Einsturz gebracht. Die Mauer war über sechzig Meter lang und acht biskzehn Meter hoch. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend. Als Glück im Unglück muß es bezeichnet werden, daß der Vorfall sich zur Nachtzeit abspielte, was die Gefährdung von Menschenleben ausschloß. Bur Stunde find die Aufräumungs= arbeiten schon ziemlich beendigt, und wird der energische Sinn des Herrn Saurer dafür forgen, daß der mächtige und schöne Bau feine namhafte Verzögerung erleidet. Der geradezu glanzende Geschäftsgang in der für die Prosperität von Arbon ziemlich entscheidenden Firma Adolf Saurer macht baldige Benutharkeit der neuen Giegerei zur Notwendigfeit.

Ein großartiges Brückenprojekt. Wie wir hören, besteht in den beteiligten Gemeinden der Gedanke, das Martinstobel, wo schon in ältester Zeit eine Brücke destund, bei deren Bau einst der St. Gallersmänch Notker sein tiesernstes "Media vitae — mitten im Leben sindswir vom Tode umgeben" versaßt hat, durch einen modernen, allen Unsorderungen der heutigen Technik entsprechenden Hochbrückendau, der Gefälle und Steigung des ganzen Tobels überwinden würde, zu übersehen.

Von den interessierten Behörden ist eine Eingabe zur Aufnahme von Plänen und Kostenberechnungen ans kantonale Baudepartement gemacht worden, und dieses hat dieselbe nach stattgehabter Expertise in zustimmendem Sinne entgegengenommen. In welchem Stadium die Vorarbeiten sich gegenwärtig besinden, entzieht sich unserer Kenntnis. Die interessierten Gemeinden des Bezirks Korschach vorab rechnen bei dem Projekte mit einer Bausumme von 400,000 dis 500,000 Fr. ("Ostschweiz".)

Banwesen in Bruggen bei St. Gallen. Wie bereits gemeldet, wurde der hiesige Gemeindetechniker, Herr Keller, als Banverwalter des Städichens Baden im Aargau gewählt. Wie man vernimmt, gedenkt der Gemeinderat diese Beamtung in Zukunst durch einen Ingenieur zu besetzen. Die bezügliche Stelleausschreibung ist bereits ersolgt. Die sich mächtig entwickelnde Bautätigkeit in dieser Vorstadtgemeinde und die damit im Zusammenhang stehenden Straßen- und Trottoirbauten, Kanalisationen u. s. w. weisen diesem wichtigen Zweige der Gemeindeverwaltung immer mehr ein vollgerütteltes Maß von Arbeit zu.

Schulhansban Ganterswil (Toggenburg). Die evang. Schulgemeinde Ganterswil faßte am letzten Sonntag den einstimmigen Beschluß, das neue Schulhaus nach dem Plane von Architekt Geffert in Wil mit einem Kosten-voranschlag von 51,000 Fr. in Aussührung zu bringen. In hochherziger Weise hat Gemeindeammann Keller an den vorzunehmenden Bau 5000 Fr. geschenkt.

Banwesen in Biel. Herr Architekt Ag. Haag in Biel beabsichtigt, dies Frühjahr an der dortigen Schützengasse eine Anzahl hübscher Einfamilienhäuser zu bauen.

— Das neugegründe Bau- und Architekturgeschäft Cachesin & Leuenberger in Nidau hat in Biel ein Filialbureau eingerichtet.

Banwesen im Tessin. Mit den Korrektionsarbeiten des Flusses Bedeggio, deren Kosten auf eine Million Franken angeschlagen sind, hat man vom Monteceneri bis zum Luganersee begonnen.

Die Direktion der Gotthardbahn hat einen Kredit von 25,000 Franken ausgesetzt für die Erweiterung der Bahnhöfe von Rodi-Fiesso und Ambri-Piotta (Livinental); auch der Bahnhof von Airolo wird des starken Fremdenverkehrs wegen bedeutend erweitert werden.

Nächstens wird man in Biasca den Bau eines großen Etablissements für elektrische Industrie in Angriff nehmen, das die Wasserrast des Biaschinafalles bei Giornico ausnützen soll.

Banwesen in Locarno. Der "Dovere" meldet: Mit Anfang des Jahres wird man einige Neuerungen in der Stadt sehen, welche hervorgehoben zu werden verdienen, weil es recht ist, daß man überall die Verwandlung fennt, welche nicht nur äußere Verschönerung, sondern auch Bequemlichkeit für alle verschafft. Beginnen wir mit dem prächtigen Bau auf der Piazza Grande; da wo sich das alte Postlokal erhob, an der Seite des Credito Ticinese, bewundern wir jetzt einen gang neuen Palast in sehr schönem Stile und alle Bequemlichkeiten bietend. Er gehort Berrn Backermeister Schurch, ift vierstöckig, mit großen geräumigen Lokalen. Im Erd= geschoß nach der Piazza befindet sich ein Laden, ein wahrer Salon, wo man Brod aller Art, alle Bisfuits, welche ein Bäcker haben kann, verkauft, während in dem Teile nach der Straße Trevani hin der nach dem neuesten Modell erstellte Bactofen steht, welcher sich mit den besten der ganzen Schweiz meffen kann. Der schöne Palast wurde nach den Plänen des Herrn Architeften Gaudy in Rorschach errichtet und die Ausführung der bekannten Firma Fratelli Merlini von Minusio anvertraut. Ein herzliches "Bravo" den Unternehmern!

Nene Uhrenfabrif in Alle bei Pruntrut. Auch in Alle regt sich das Bestreben, eine Uhrenfabrif ins Leben zu rusen. Man will die Gemeinde veranlassen, 70,000 Fr. als Unterstätzung zu leisten. Man glaubt der Zusicherung von Pruntruter Industriellen sicher zu sein, die Geschäftseleitung übernehmen zu wollen.

Armierter Beton. Das eidgenössische Departement des Innern ist vom Bundesrat ermächtigt worden, ein Reglement für die Untersuchung und Prüfung von armiertem Beton zu erlassen.

Internationale Ansstellung in Massand. Wie das "Berner Tagblatt" ersährt, hat sich in Bern und Lausanne ein Komitee gebildet, welches die Absicht hat, an der internationalen Ausstellung in Mailand, zur Eröffnung des Simplon, ein Chalet Suisse zu erstellen. Dieses Chalet soll ein "Home" und Stelldichein für die Schweizer Besucher sein. Ein Restaurateur wird im Erdgeschoß für echt schweizerische Bewirtung sorgen, während die übrigen Käume des Chalets Spezialausstellungen dienen sollen. Das Chalet Suisse in Karis habe seinerzeit seinen

Zweck vollkommen erfüllt und deshalb auch beften Erfolg zu verzeichnen gehabt.

Die vom Staat gebaute und betriebene elektrische Straßenbahu Schaffhansen Schleitheim hat bereits zu wenig Rollmaterial und kann mit dem vorhandenen den Güterverkehr nicht mehr bewältigen. Der Regierungsrat verlangt deshalb zur Ergänzung des Rollmaterials einen Kredit von 49,655 Fr.; er hat bereits Lieferungsverträge mit der Industriegesellschaft Neuhausen und der Maschinensfabrik Derlikon abgeschlossen.

Gin Opfer des Sturmes in Schmerikon. Dem ungewöhnlichen, von Blitz und Donner begleiteten Sturme vom 6. Januar vermochte der sonst so kühn und keet dastehende Sandbagger an der Linth der Firma Helbling & Cie. nicht stand zu halten. Er versank in den Fluten mit seiner ganzen Schwere von 600 Zentnern und wartet in seinem nassen Grwere ganz gemächlich die Rettungsmannschaft ab, die nach vorläusiger Berechnung acht Tage zu diesem Besteiungswerf brauchen wird.

Judustrielles aus Aaran. In Aarau hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das durch dortiges Kapital die Neugründung einer Rohrmöbelsabrik an die Hand nehmen will. D ses Komitee besteht aus den Herren: Fabrikant Schmuziger-Stähelin, Gloor-l'Orsa, früher Direktor der Anstalt Aarburg, und Dr. Stähelin.

Rolladenfabrik Horgen

WILH. BAUMANN.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz. Vorzüglich eingerichtet. | 1082 a 05

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien mit eiserner Federwalze

Patent 4 30973.

Die Rolljalousien mit Federwalze beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach u. praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser u. Fremden-Hotels anderen Verschlüssen vorgezogen.

Zugjalousien.

Rollschutzwände. Jalousieladen.

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseelschem Holze.

Wertreter: Herr Fritz Læliger-Jenny, Basel, Margarethenstrasse No. 99.

Herr Robert Häusler, Bern, Beaumont Werdtweg 17. Herr Emil Zürcher, Baumeister. Heiden.

Aus der Pravis — Jür die Pravis. Bragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1019. Wo erhält man reines Schlackennehl, wie sich solches in Hochosenbetrieben ergibt, bei Abnahme größerer Quantitäten? Offerten unter Chiffre M 1019 besördert die Expedition.

1020. Ber liefert leichte Baucanfonketten von Gifen, vergintt, nach Angabe? Offerten unter Chiffre T 1020 vef. die Exp.

1021. Wer liefert Steinwürfel für Mosaitarbeiten und Steinmehl zu Naturstein-Zmitationen (Granit, Marmor, Kalfstein 2c.)?

1022. Ber übernimmt billig die Vernidlung von leichteren Prabtsachen?